

Antwort der FDP Berlin auf die Wahlprüfsteine von Physio Deutschland (RV Nordost)

Sehr geehrte Frau Neurath,
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Hanne-Behnke,
sehr geehrter Herr Großmann,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Engagement für eine qualitativ hochwertige physiotherapeutische Versorgung. Für uns Freie Demokraten ist klar: Eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung in Berlin entsteht dort, wo qualifizierte Fachkräfte eigenverantwortlich arbeiten können und der Staat verlässliche, aber schlanke Rahmenbedingungen setzt. (Grundsatzprogramm: Leitbild „Staat setzt Rahmenbedingungen, nicht Detailsteuerung“)

Zu Ihren Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Entlastung bei Hausbesuchen

*Setzen Sie sich dafür ein, Physiotherapeutinnen bei der Durchführung von Hausbesuchen zu unterstützen, beispielsweise durch Lösungen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung oder anderer organisatorischer Maßnahmen, um eine patientennahe Versorgung zu erleichtern?**

Hausbesuche sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Versorgung, insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen. Dennoch erleben wir im Alltag, dass gerade organisatorische Hürden wie die Parkraumsituation oder kleinteilige Verwaltungsvorgaben wertvolle Zeit binden, die eigentlich der Behandlung zugutekommen sollte.

Wir setzen uns deshalb für pragmatische Lösungen ein, die die Durchführung von Hausbesuchen erleichtern. Dazu gehört aus unserer Sicht insbesondere eine praxisnahe Anpassung der Parkraumbewirtschaftung für Gesundheitsberufe sowie insgesamt eine Verwaltung, die Versorgungsrealitäten berücksichtigt und nicht zusätzlich erschwert. Unser Grundsatz ist eindeutig: Wer Versorgung sichert, darf nicht an ineffizienten Strukturen scheitern.

(hergeleitet aus: Bürokratieabbau, „Verwaltung soll unterstützen statt hemmen“ sowie Digitalisierung und Serviceorientierung der Verwaltung ; konkrete Parkregelung politisch abgeleitet)

2. Akademisierung / Studienplätze

Wie stehen Sie zur Sicherung, Weiterführung oder Initiierung von Studienplätzen für Physiotherapie in Berlin? Welche Maßnahmen planen Sie, um akademische Ausbildungsangebote im Land langfristig zu erhalten oder neu zu etablieren?

Die Weiterentwicklung der Physiotherapie als Gesundheitsberuf erfordert aus unserer Sicht auch eine starke akademische Verankerung. Berlin hat den Anspruch, ein

international führender Wissenschafts- und Gesundheitsstandort zu sein. Dazu gehört zwingend, dass moderne Gesundheitsberufe auch wissenschaftlich weiterentwickelt werden.

Wir setzen uns deshalb für den Erhalt und Ausbau entsprechender Studienangebote ein. Gleichzeitig ist uns wichtig, dass Hochschulen mehr Eigenverantwortung erhalten, um Studiengänge flexibel weiterzuentwickeln und an neue Anforderungen anzupassen. Die enge Verzahnung von Forschung, Lehre und Praxis ist dabei entscheidend, um sowohl die Versorgungsqualität als auch die Attraktivität des Berufs langfristig zu sichern. (Programmgrundlage: Stärkung Hochschulfreiheit, internationale Wettbewerbsfähigkeit, Ausbau Wissenschaftsstandort Berlin sowie Grundsatzprogramm „Berlin als Forschungsstandort“ ; spezifische Anwendung auf Physiotherapie abgeleitet)

3. Anerkennung ausländischer Physiotherapeut*innen

*Wie stehen Sie zu einer Vereinfachung und Beschleunigung der Anerkennungsverfahren für ausländische Physiotherapeutinnen, um Integration zu fördern und einen zügigen Zugang zum Beruf zu ermöglichen?**

Berlin ist auf qualifizierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland angewiesen. Gleichzeitig erleben wir, dass Anerkennungsverfahren häufig zu lange dauern und unnötig komplex sind. Das ist weder im Interesse der Fachkräfte noch der Patientinnen und Patienten.

Wir wollen diese Verfahren deutlich beschleunigen und konsequent vereinfachen. Dazu gehört eine stärker digitalisierte, transparente und serviceorientierte Verwaltung, die Verfahren bündelt und nachvollziehbar gestaltet. Unser Ziel ist eine zentrale, niedrighschwellige Anlaufstruktur, die internationale Fachkräfte schnell in den Arbeitsmarkt integriert. Entscheidend ist für uns, dass Qualifikation zählt – und nicht die Fähigkeit, sich durch bürokratische Prozesse zu kämpfen.

(Programmgrundlage: „One-Stop-Agency“, Digitalisierung der Verwaltung, Fachkräftezuwanderung und schnellere Verfahren)

4. Direktzugang

*Setzen Sie sich für die Einführung bzw. Ausweitung des Direktzugangs zur Physiotherapie ein und für eine grundsätzliche Einbindung von Physiotherapeutinnen in primärversorgende Versorgungskonzepte?**

Wir stehen einer stärkeren Nutzung der vorhandenen Kompetenzen von Gesundheitsberufen ausdrücklich offen gegenüber. Die klassische Aufgabenteilung im Gesundheitssystem stößt zunehmend an ihre Grenzen, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und steigender Versorgungsbedarfe.

Deshalb unterstützen wir die Erprobung und Weiterentwicklung von Versorgungsmodellen, in denen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten stärker in die Primärversorgung eingebunden werden. Der Direktzugang kann dabei ein sinnvoller Baustein sein, sofern Qualität, Patientensicherheit und klare Verantwortlichkeiten

gewährleistet sind. Für uns ist entscheidend, dass Versorgung flexibler, effizienter und stärker am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet wird.

(hergeleitet aus: Innovationspolitik, Experimentierklauseln, flexible Versorgungsmodelle und Stärkung eigenverantwortlicher Berufsausübung ; keine explizite Direktzugangsregel im Programm)

5. Physiotherapeutenkammer

Wie stehen Sie zur Einrichtung einer Physiotherapeutenkammer in Berlin?

Wir unterstützen den freiwilligen Zusammenschluss von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zur Vertretung ihrer Interessen. Eine verpflichtende Mitgliedschaft, zum Beispiel in einer Physiotherapeutenkammer, lehnen wir jedoch entschieden ab.

(Antwort Dr. André Byrla)

Berlin kann und muss ein Vorreiter für moderne Gesundheitsversorgung sein. Dafür braucht es den Mut, gewachsene Strukturen zu hinterfragen, Verantwortung stärker in die Hände qualifizierter Fachkräfte zu legen und bürokratische Hürden konsequent abzubauen. Genau dafür stehen wir als Freie Demokraten.

(Grundsatzprogramm: Freiheit, Eigenverantwortung, funktionierender Staat)